

Informationen für den Benutzer über die Verwendung von Kalkdünger

KALKDÜNGER 20W

I. Verwendung

Düngemittel bestimmt für die Verwendung bei allen landwirtschaftlichen Kulturen auf Ackerflächen, die Kalkung erfordern.

II. Dosierung

Die empfohlenen Düngemittelmengen werden alle 4-5 Jahre ausgebracht.

Tabelle 1

Dosierung in Tonnen pro Hektar je nach agronomischer Kategorie des Bodens und der Reaktion.

Kategorie des Bodens	Reaktion des Bodens					
	sehr sauer		sauer		leicht sauer	
	pH<4,1	pH 4,1-4,5	pH 4,6-5,0	pH 5,1-5,5	pH 5,6-6,0	pH 6,1-6,5
sehr leicht	10	9	6	-	-	-
leicht	11	10	8	3	-	-
mittelschwer	18	15	12	8	4	-
schwer	20	18	14	10	6	5

III. Verfahren und die Termine für die Ausbringung des Düngemittels

Der Dünger sollte mit einem Düngerstreuer gleichmäßig auf dem Feld verteilt und in die 20-25 cm dicke Bodenschicht eingearbeitet werden. Der beste Zeitpunkt für die Ausbringung ist im Sommer, nach der Ernte, für den Nachernteanbau. Der Dünger kann aber auch zu jedem anderen Zeitpunkt des Jahres für den Anbau vor der Aussaat ausgebracht werden.

IV. Lagerung des Düngemittels

Düngemittel sollte in Haufen auf einer befestigten und undurchlässigen Oberfläche gelagert werden, in Haufen die mit wasserdichtem Material vor Niederschlägen geschützt sind, oder in luftigen, überdachten Räumen.

V. Vorsichtsmaßnahmen zur sicheren Handhabung

1. Schutzmaßnahmen

Angemessene persönliche Schutzausrüstung tragen. Nicht in die Augen, auf die Haut oder die Kleidung gelangen lassen. Staub nicht einatmen. Nicht verschlucken. Staubbildung bei Umschlag vermeiden und alle möglichen Zündquellen (Funken und Flammen) meiden. Staubanhäufung vermeiden.

2. Hinweise zur allgemeinen Arbeitshygiene

Essen, Trinken und Rauchen sind in dem Bereich, in dem Düngemittel gelagert, gehandhabt und verarbeitet werden, verboten. Vor dem Essen, Trinken und Rauchen sind Hände und Gesicht zu waschen. Vor dem Betreten des Speiseraums kontaminierte Kleidung und Schutzausrüstung ablegen.

Augen-/Gesichtsschutz

Augenschutz, der einer anerkannten Norm entspricht, sollte verwendet werden, wenn eine Risikobewertung ergibt, dass es notwendig ist, eine Exposition durch Spritzer, Nebel, Gase oder Stäube zu vermeiden. Kontaktlinsen sollten nicht getragen werden.

Schutz der Haut

Schutz der Hände Bei der Arbeit mit Düngemitteln sollten chemikalienbeständige Handschuhe getragen werden, wenn eine Risikobewertung dies als notwendig ansieht. Die gewählten Schutzhandschuhe müssen der Norm EN 374 entsprechen.

Schutz des Körpers Je nach der auszuführenden Aufgabe sollte eine dem potenziellen Risiko entsprechende Schutzkleidung getragen werden, die vor Beginn der Arbeit von einer kompetenten Person genehmigt werden muss. Vor Beginn der Arbeit mit Düngemitteln sollten je nach Aufgabe und den damit verbundenen Risiken geeignetes Schuhwerk und zusätzlicher Hautschutz gewählt werden.

Schutz der Atemwege

Ein korrekt angepasstes, mit einem Luftfilter ausgestattetes oder mit Luft versorgtes Atemschutzgerät, das einer zugelassenen Norm entspricht, sollte getragen werden, wenn eine Risikobewertung dies als notwendig ansieht. Die Wahl des Atemschutzgeräts sollte sich nach dem bekannten oder erwarteten Ausmaß der Exposition, den Gefahren des Produkts und den Sicherheitsgrenzwerten der gewählten Maske richten.

VI. Die wichtigsten Symptome und Auswirkungen der Exposition

Informationen über wahrscheinliche Expositionswege

Einatmen	Kann Reizungen der Atemwege verursachen.
Verzehr	Kann Verätzungen im Mund, Rachen oder Magen verursachen.
Kontakt mit der Haut	Verursacht Reizungen der Haut.
Kontakt mit den Augen	Verursacht schwerwiegende Augenschäden.

Symptome infolge einer übermäßigen Exposition

Einatmen	Zu den schwerwiegenden Symptomen gehören: - Reizung der Atemwege - Husten
Kontakt mit den Augen	Zu den schwerwiegenden Symptomen gehören: - Schmerzen - Tränen - Rötung
Kontakt mit der Haut	Zu den schwerwiegenden Symptomen gehören: - Schmerzen oder Reizungen - Rötung - es können Blasen auftreten
Verzehr	Zu den schwerwiegenden Symptomen gehören: - Magenschmerzen

Hinweise auf die ärztliche Versorgung und den Umgang mit dem Geschädigten:

Symptomatisch behandeln. Wenn große Mengen verschluckt oder eingeatmet werden, sofort einen Arzt aufsuchen.

VII. Erste-Hilfe-Maßnahmen

Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

Kontakt mit den Augen

Sofort ärztlichen Rat einholen. Giftinformationszentrum kontaktieren oder einen Arzt anrufen. Augen sofort mit reichlich Wasser ausspülen, dabei ab und zu das obere und untere Augenlid anheben. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen herausnehmen. Spülung mindestens 10 Minuten lang fortsetzen. Verätzungen durch Chemikalien müssen sofort von einem Arzt behandelt werden.

Einatmen

Sofort ärztlichen Rat einholen. Giftinformationszentrum kontaktieren oder einen Arzt anrufen. Den Geschädigten an die frische Luft bringen oder tragen und die Bedingungen zum Ausruhen in einer Position gewährleisten, die das Atmen erleichtert. Wenn die Person nicht oder unregelmäßig atmet oder wenn die Atmung ausgesetzt hat, sollte qualifiziertes Personal künstliche Beatmung durchführen oder Sauerstoff verabreichen. Kann für die Person, die Mund-zu-Mund-Beatmung durchführt, gefährlich sein. Bei Bewusstlosigkeit in Erste-Hilfe-Lage bringen und sofort medizinische Hilfe holen. Für offene Belüftung sorgen. Enge Kleidung wie Kragen, Krawatte oder Gürtel lockern.

Kontakt mit der Haut

Sofort ärztlichen Rat einholen. Giftinformationszentrum kontaktieren oder einen Arzt anrufen. Kontaminierte Haut mit reichlich Wasser abspülen. Kontaminierte Kleidung und Schuhe ausziehen. Kontaminierte Kleidung vor dem Ausziehen gründlich mit Wasser waschen oder Handschuhe tragen. Spülung mindestens 10 Minuten lang fortsetzen. Verätzungen durch Chemikalien müssen sofort von einem Arzt behandelt werden. Die Kleidung vor der Wiederverwendung waschen. Schuhe vor dem erneuten Tragen gründlich reinigen. Die kontaminierte Körperoberfläche vorsichtig und gründlich mit einer Bürste reinigen, um Produktreste zu entfernen.

Verzehr

Sofort ärztlichen Rat einholen. Giftinformationszentrum kontaktieren oder einen Arzt anrufen. Mund mit Wasser ausspülen. Zahnprothese entfernen, falls vorhanden. Den Geschädigten an die frische Luft bringen oder tragen und die Bedingungen zum Ausruhen in einer Position gewährleisten, die das Atmen erleichtert. Wenn Material verschluckt wurde und die betroffene Person bei Bewusstsein ist, reichlich Wasser zu trinken geben. Abbrechen, wenn der betroffenen Person übel ist, da Erbrechen gefährlich sein kann. Kein Erbrechen herbeiführen, es sei denn, dies wird vom medizinischen Personal empfohlen. Wenn Erbrechen auftritt, sollte der Kopf tief gehalten werden, damit das Erbrochene nicht in die Lunge gelangt. Verätzungen durch Chemikalien müssen sofort von einem Arzt behandelt werden. Einer bewusstlosen Person niemals etwas über den Mund verabreichen. Bei Bewusstlosigkeit in Erste-Hilfe-Lage bringen und sofort medizinische Hilfe holen. Für offene Belüftung sorgen. Enge Kleidung wie Kragen, Krawatte oder Gürtel lockern.